„Oide G´schichtn aus Niederhausen“

Niederhausen, 06. Juli 2020

Niederhausen: VfR = Verein für Radfahrer oder

VfR = Verein für Rasenspiele

1946 ist das Gründungsjahr des Vereins für Rasenspiele Niederhausen, 1946 wurden nämlich offiziell schon erste Fußballspiele gegen die umliegenden Dörfer und Märkte ausgetragen, 1947 fand dann die Aufnahme des „jungen“ Vereins in den Bayerischen Landessportverband statt und am 15.02.1948 fand die Lizensierungsversammlung des Vereins VfR Niederhausen-Oberhausen statt. Die Namensgebung wurde in dieser Versammlung durch 48 Gründungsmitglieder festgelegt. Über die Vorschläge „Wacker“ und „Verein für Rasenspiele“ Niederhausen-Oberhausen musste abgestimmt werden. Die Wahl fiel auf „Verein für Rasenspiele“. Aber bald verschwand der Doppelname VfR Niederhausen-Oberhausen wieder im Namen, weil zu damaliger Zeit eine solche Namensgebung nicht üblich war, obwohl sicherlich ein Drittel der Mitglieder aus Oberhausen stammten, dort aber mangels eines fehlenden Platzes für eine Sportanlage eine Vereinsgründung nicht in Frage kam. Aber schon viel früher bereits um das Jahr 1906 hat es in Niederhausen einen „Sportverein“ gegeben. Allerdings war das ein VfR, der als Verein für Radfahrer (siehe Foto) in den Aufzeichnungen der Niederhausener Chronik seinen Platz fand.

Die VfR-Radfahrer hatten im Vereinsbestand sogar eine eigene Fahne (siehe Foto), auf der folgendes aufgestickt ist: „Radfahrer Verein Niederhausen und 1906-1924 mit der St. Stephanus Kirche von Niederhausen, einem Radfahrer und einem Feldkreuz. Und weil eine solche Fahne vorhanden war, was zu damaliger Zeit wohl einer Sensation gleich kam, beteiligten sich die Mitglieder natürlich auch an verschiedenen Fahnenweihen in ganz Niederbayern wie z.B. an der Fahnenweihe des Radlervereins in Kemathen b. Pfarrkirchen, von der sogar ein Gruppenfoto existiert. Aber warum stehen die Jahre 1906 bis 1924 auf der Fahne? Existierte der Radfahrerverein nur 18 Jahre? Oder feierte man 1924 ein Vereinsfest? Ein Jubiläum konnte es ja nicht sein! Oder wurde die Fahne 1924 angeschafft? Und wer war dann der Spender der Fahne? Eine Vielzahl an Fragen, die es zu klären gilt und die von den „VfR-Historikern“ gerne beantwortet werden würden. Bis zum 2. Weltkrieg waren die Niederhausener Radler (siehe Foto) immer aktiv, aber in den Kriegsjahren löste sich der Radlerverein dann wegen fehlender Mitglieder und natürlich auch wegen fehlendem Interesse allmählich auf. Mit Gründung der VfR-Fußballer gleich nach dem Krieg im Jahr 1946, als es mit der Vereinsarbeit wieder aufwärts ging

und man sich nach Freizeit und Gemeinsamkeit sehnte, ging diese alte, in grün gehaltene Fahne in den Besitz der aufstrebenden Niederhausener Fußballer über. Bei verschiedenen Anlässen, wie z.B. Totengedenken und Fronleichnamsprozessionen, wurde diese alte Radlerfahne, die mit verschiedensten Bändern ausgestattet war, von den Fußballspielern noch jahrelang mit getragen. Dass die Abkürzungen Verein für Rasenspiele und Verein für Radfahrer identisch sind, ist das vielleicht Zufall oder Absicht? 1996 feierte der VfR Niederhausen sein 50jähriges Vereinsjubiläum und aus diesem Anlass schaffte man sich schließlich ein neues, wohl auch zeitgemäßeres Vereinsbanner an, das nicht mehr grün, sondern blau und weiß in den Vereinsfarben der Fußballer leuchtete. Doch derzeit stehen die Historiker und Chronisten beim VfR Niederhausen vor einem Rätsel. Die alte Radlerfahne ist nämlich aktuell nicht mehr aufzufinden. Weder in den Fahnenschränken der Feuerwehr, wo auch das VfR-Banner aufbewahrt wird, noch im Schrank der Landjugend im Sport- und Jugendheim ist die alte Radlerfahne zu finden. Beim VfR ist man sich zwar ziemlich sicher, dass die Radlerfahne wieder zum Vorschein kommen wird, denn es gibt noch einige „Lagerorte“, an denen historisches Material von der Vereinsgründung des Vereins aufbewahrt wird, aber dort, wo sie vermutet wurde, konnte die Fahne derzeit nicht aufgefunden werden.

Vielleicht bekommen die Verantwortlichen beim VfR durch diesen Artikel von den älteren Vereinsmitgliedern einen Hinweis, wo man sie vermuten könnte oder muss ein „Hilferuf“ an den Heiligen Antonius herhalten, um Verlorenes wieder zu finden. VfR-Pressesprecher Hans Ettengruber, Tel. 08734/93130, ist ab 17 Uhr erreichbar und nimmt gerne Ideen bezüglich des Lagerortes der Radlerfahne entgegen und wird diesen auch nachgehen. Es wäre nämlich wirklich schade, wenn dieses Zeitzeugnis der Niederhausener Geschichte verschwunden wäre, zumal sich derzeit im Ort wieder langsam eine „Radlertruppe“ unter Regie von Karl Schließleder mit derzeit schon über 20 Interessierten zusammenfindet, die von Zeit zu Zeit gemeinsam kleine Radausflüge plant und dann auch durchführt und von den Ausfahrten wirklich sehr begeistert ist.